

Werk

Titel: Berichtigung

Ort: Braunschweig

Jahr: 1900

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0015 | LOG_0735

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

schiedenen Richtungen sehr werthvoll; hier soll nur einzelnes hervorgehoben werden.

Der Leiter der Expedition, Prof. Max Weber, war von Frau Weber-van Bosse begleitet, welche während der Fahrt eine sehr vollständige Sammlung von Algen machte und drei sehr wichtige Thatsachen durch ihre Beobachtungen festgestellt hat: 1. die Anwesenheit von Kalkalgen (Lithothamnion) in ganz unerwarteter Menge, so daß sie Riffe von beträchtlichen Dimensionen in Tiefen von 3 bis 40 m aufbauten; 2. die Anwesenheit eines sehr kleinen Pflanzenorganismus, bezüglich dessen in den jüngsten Jahren viel disputirt worden, nämlich der Coccosphären, jener kleinen, mit Kalkscheiben versehenen Kügelchen, die von den deutschen Forschern meist für unorganische Concretionen oder Sedimente gehalten wurden, während Frau Weber das Gegentheil bewiesen und diese sehr tief organisirte Alge in großer Menge angetroffen hat; 3. die Anwesenheit von Algen, die Muscheln oder Gesteine durchbohren.

Von den hydrographischen Ergebnissen der Expedition sei erwähnt, daß die verschiedenen Strafsen zwischen den kleineren Inseln, Bali bis Flores, nirgends tief genug sind, um dem tieferen und kälteren Wasser in das Bandabecken und seine Fortsetzungen zwischen Flores und Timor wie zwischen Flores und Celebes den Zutritt zu gestatten. Diese Becken erhalten ihr kaltes Bodenwasser zweifellos vom Pacificischen Ocean durch tiefe Verbindungen im Norden von Buru, welche durch eine schmale Passage mit dem Pacific communiciren. In den tiefen Rinnen konnte die Expedition einen westwärts fließenden Tiefenstrom nachweisen, dessen Temperatur gleichmäßig 3°C betrug, und zwar von der Tiefe von 1600 m abwärts. In dem eigentlichen Bandameere, wo die Karten in der Nähe von Banda Tiefen von 7000 m angeben, erwiesen die Messungen, daß nirgends die Tiefe 5500 m übersteigt, und daß außerdem das Becken von zwei flachen Erhebungen durchsetzt wird. Diese hydrographischen Ergebnisse werden eine wesentliche Verbesserung der Navigationskarten herbeiführen. Interessant ist ferner, daß die Expedition sogar bedeutende geographische Correctionen ergibt; so wird besonders die Südküste der großen Insel Timor eine radicale Veränderung auf den Karten erfahren, da die Expedition an Stellen vor Anker ging, die auf den jetzigen Karten weit landeinwärts liegen. Die Bearbeitung der hydrographischen, botanischen, zoologischen und geologischen Ergebnisse soll so bald als möglich von verschiedenen Spezialisten in Angriff genommen und publicirt werden, so daß auch von dieser Seite wichtige Bereicherungen unserer oceanographischen Kenntnisse in Aussicht stehen. (Nature. 1900, Vol. LXII, p. 327.)

Prof. H. T. Todd, der die Altersgrenze erreicht hat, ist von der Direction des Nautical Almanac zurückgetreten; sie wurde übernommen vom Prof. S. J. Brown, dem astronomischen Director des U. S. Naval Observatory.

Ernannt: Privatdocent der Botanik an der deutschen Universität in Prag, Dr. Nestler, zum außerordentlichen Professor; — Obergeringenieur Hans Goerges von der Firma Siemens & Halske zum Professor der Elektrotechnik und Director des elektrotechnischen Instituts der technischen Hochschule in Dresden; — außerordentlicher Professor Dr. Sauer in Heidelberg zum ordentlichen Professor der Mineralogie und Geologie an der technischen Hochschule in Stuttgart; — Dr. Oustalet zum Professor der Zoologie am naturhistorischen Museum zu Paris als Nachfolger von Milne-Edwards.

Gestorben: Am 27. September in Berlin der Professor der Botanik an der landwirthschaftlichen Hochschule und Vorsteher der biologischen Abtheilung des kaiserlichen Gesundheitsamtes, Dr. A. B. Frank, 61 Jahre alt; — am 29. September der Privatdocent der Chemie an der Universität Rostock, Dr. Robert Hegler, 31 Jahre alt.

Bei der Redaction eingegangene Schriften.

(Die Titel der eingesandten Bücher und Sonderabdrucke werden regelmäßig hier veröffentlicht. Besprechungen der geeigneten Schriften vorbehalten; Rückgabe der nicht besprochenen ist nicht möglich.)

Lehrbuch der Chemie und Mineralogie von Franz v. Hemmelmeyer und Dr. Karl Brunner (Wien 1900, Tempsky). — Thierkunde von Dr. C. Fickert und O. Kohlmeier (Leipzig 1900, Freitag). — Die Dermatopteren und Orthopteren von Prof. Joseph Redtenbacher (Wien 1900, Gerold). — Vorreden und Einleitungen zu klassischen Werken der Mechanik (Leipzig 1899, Pfeffer). — Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft von Alois Höfler (Leipzig 1900, Pfeffer). — Die geologische Erforschung Tirols und Vorarlbergs von Prof. J. Blaas (Innsbruck 1900, Wagner). — Koppes Anfangsgründe der Physik. Theil I. und II. von Prof. A. Husemann (Essen 1900, Baedeker). — Praktische Pflanzenkunde von H. Blücher (Leipzig, Paul). — Probleme. Kritische Studien über den Monismus von Dr. Heinrich v. Schoeler (Leipzig 1900, Engelmann). — Ostwalds Klassiker der exacten Wissenschaften Nr. 110: Die Gesetze des chemischen Gleichgewichtes von J. H. van't Hoff (Leipzig, Engelmann). — Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften. Bd. II. Hft. 4 (Leipzig 1900, Teubner). — Bisherige Erfahrungen aus einigen Durchforstungs- und Lichtungsversuchsflächen von Karl Böhmerle (S.-A.). — Ueber die Befruchtungsvorgänge bei einigen Dicotyledonen von S. Nawaschin (S.-A.). — Zur Empfindlichkeit der Spectralreactionen von F. Emich (S.-A.). — Some of the physiological methods and means employed by the animal organism in its continual struggle against bacteria by Dr. S. J. Meltzer (S.-A.). — Die Abhängigkeit des Frühlingsbeginns von der geographischen Breite in Deutschland von Prof. Dr. Ihne (S.-A.).

Astronomische Mittheilungen.

In Rdsch. XV, 60 wurde erwähnt, daß der Lichtwechsel der in einzelnen Sterngruppen so zahlreichen Veränderlichen die besondere Eigenthümlichkeit einer sehr raschen Zunahme aufweist. Die wirkliche Dauer des Wachsens der Helligkeit war durch die in Arequiba angestellten photographischen Aufnahmen nicht zu ermitteln, da letztere eine einstündige Belichtungszeit verlangten, um die schwachen Sterne überhaupt abzubilden. Keeler hat darum im Mai d. J. 24 Aufnahmen von je 10 Min. Dauer mit dem lichtstarken Crossley-Reflector gemacht, die von Prof. Bailey nachher zur Untersuchung der Sternhelligkeiten benutzt wurden. Bei drei Veränderlichen ergab sich die Dauer der Zunahme um 17 Stufen (= 1,4 Größenklassen) zu 70 bzw. 60 und 80 Minuten. Die größte Geschwindigkeit der Lichtsteigerung erreichte 1,9 bzw. 2,5 und 1,5 Stufen auf 5 Min. und 11 bzw. 13 und 8,6 Stufen in einer halben Stunde. Der Veränderliche vom Algoltypus *U Cephei* zeigt unter den isolirten Variablen die rascheste Zunahme mit 1,5 Größenklassen in der ganzen Stunde. Von der Lichtwechselperiode entfallen bei jenen drei Gruppenveränderlichen auf die Zunahme 10, bzw. 8 und 11 Proc. (Harvard Obs. Circ. 52.)

Wohlgelungene Aufnahmen von Sterngruppen sind neuerdings mit dem 40zöll. Yerkes-Refractor von Herrn Ritchie gemacht worden. Dazu wurden isochromatische Platten benutzt, von denen durch absorbirende Gläser alle Lichtstrahlen abgehalten wurden, deren Vereinigungspunkt nicht in die Plattenebene gefallen wäre. So wurde von der Sterngruppe im Hercules in 90 Minuten eine Abbildung erhalten, auf der 3200 Sterne zu zählen sind. Bei dem großen Maßstabe eignen sich diese Aufnahmen sehr gut zu scharfen Ausmessungen. (Yerkes Sternw. Bull. 15.) A. Berberich.

Berichtigung.

S. 514, Sp. 1, Z. 24 v. u. lies: Hertwig statt Hartwig.

Für die Redaction verantwortlich

Prof. Dr. W. Sklarek, Berlin W, Landgrafenstraße 7.